



## O2 Orientierung

### 1 Gefahrenkataster

Das Gefahrenkataster steht nur im Einsatz dem Einsatzleiter zur Verfügung. Daher muß der Umgang mit dem Programm nicht gezeigt werden.

Wissen muss jeder:

- Das Gefahrenkataster basiert auf dem Höhlenkataster. Daher gilt Datenschutz.
- Es enthält über die Katasterdaten hinaus Hinweise zu
  - Zustieg
  - Benötigter Ausrüstung (Seillängen, Neopren etc.)
  - Gefahrenstellen
  - grafische Anbindung an die Topografische Karte 1:25.000 des Landesvermessungsamtes (Baden-Württemberg)
- Suchabfragen sind möglich nach
  - Höhlennamen, auch Teile davon
  - Lage (Umkreis oder Koordinaten)
  - allen Feldern wie Höhlenart, benötigter Ausrüstung, Zuordnung zu Verwaltungsbezirken, etc.
- sinnvoll sind aufgrund der Lücken in manchen Feldern die Suche nach Namen und Lage

### 2 Karte und Kompass, GPS

- Aufsuchen eines in GK- oder UTM-Koordinaten definierten Zieles mit Karte und Kompass (GPS)
- Der Umgang mit GPS ist nicht verpflichtend, aber erlaubt
- Wer ein GPS verwenden will, muss die grundsätzlichen Einschränkungen der Genauigkeit in Lage und Höhe (Satellitenstand je nach Tageszeit, Abschattungen) ursächlich benennen können und realistisch einschätzen. Die vom Gerät angezeigte Genauigkeit abzulesen reicht NICHT!

### 3 Höhlenplan

folgende Elemente müssen im Höhlenplan erkannt werden:

- Grund-und Aufriss, Schnitt
- Schacht
- Schlot
- Wasserstrecke
- Siphonstrecke
- Höhenlinien/Gefälledarstellungen

### 4 Orientierung

- gibt es eine Lagebezeichnung in der Einsatzmeldung, die dem Vortrupp nicht vertraut ist, muss dieser beim EL nachfragen, ob bessere Informationen erhältlich sind oder ob in Kürze ein ortskundiger Retter eintreffen wird
- ein verirrter Vortrupp ist wahrscheinlich später am Patient als ein gut informierter, der etwas wartet.